

**Verein der lokalen Aktionsgruppe (LAG)  
Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.**

**Protokoll - Sitzung des Projektbeirats am 04.07.2017**

Beginn:..... 16:00 Uhr

Ende:..... 17:30 Uhr

Ort:..... AWR Abfallwirtschaftsgesellschaft RD-Eck mbH,  
..... Borgstedtfelde 15, 24794 Borgstedt

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder:

Oliver Haug, ACO Severin Ahlmann GmbH u. Co. KG (WISO); Ralph Hohenschurz-Schmidt, Abfallwirtschaftszentrum des Kreises Rendsburg-Eckernförde (WISO); Kai Lass, Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde (WISO); Alexander Luttmann, privat (WISO); Susanne Mau, Stadt Rendsburg (KV); Bgm. Gero Neidlinger, Gemeinde Borgstedt (KV); Jürgen Rathjen, Amt Fockbek (KV); Peter Raub, DEHOGA (WISO), Roswitha Brügge, Sparkasse Mittelholstein (WISO)

Regionalmanagement / Protokollführung:

Marco Neumann (LAG)

Entschuldigt:

Mitat Karahan, privat (WISO); Bgm. Bernd Sienknecht, Gemeinde Osterrönfeld (KV)  
Lara Tinsen, Stadt Büdelsdorf (KV)

Gäste:

Günter Kalin, Institut für Vernetztes Denken Bredeneek; Jan-Nils Klindt, LLUR;  
Lothar Möhding; Martin Westphal, Museen der Stadt Rendsburg; Andrea Loose,  
Stadt Rendsburg

**TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bgm. Gero Neidlinger begrüßt die Mitglieder und Gäste, stellt die ordnungsmäßige und fristgerechte Einladung des Projektbeirats fest und eröffnet die Sitzung. Es sind drei kommunale Vertreter und sechs WISO-Partner anwesend. Der Einladung lagen das Protokoll der vergangenen Sitzung, das jeweilige Projektdatenblatt mit Projektbeschreibung zu den unter TOP 5 genannten Projekten sowie deren jeweiliger Bewertungsvorschlag bei.

**TOP 2 - Anträge zur Tagesordnung (Änderungswünsche, Ergänzungen);  
Feststellung der Tagesordnung**

Herr Neidlinger beantragt, die Tagesordnungspunkte 5.2 und 6.2 „Anschaffung einer Videowall“ von der Tagesordnung zu nehmen. Die Reihenfolge der Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend. Weitere Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt, die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Anträge zur Tagesordnung (Änderungswünsche, Ergänzungen); Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 03.05.2017
4. Bericht des Regionalmanagers

- Sachstand zum Budget
5. Diskussion und Entscheidung der Projekte anhand der IES
    - 5.1 Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft
    - 5.2 nachrichtlich: Dauerausstellung im Historischen Museum Rendsburg
  6. Diskussion und Entscheidung der Projekte anhand der IES
    - 6.1 Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft
  7. Termine und Verschiedenes

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 9 / Ja-Stimmen: 9 (3 KV / 6 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

### TOP 3 – Genehmigung des Protokolls vom 03.05.2017

Änderungswünsche zur Niederschrift werden von den Mitgliedern des Projektbeirats nicht geäußert. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 9 / Ja-Stimmen: 9 (3 KV / 6 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

### TOP 4 – Bericht des Regionalmanagers

Herr Neumann berichtet gibt eine Übersicht über das zur Verfügung stehende Budget (vgl. Tab. 1).

<b>gesamt Budget: 2.252.000,00</b>	<b>Nachhaltige Daseinsvorsorge</b>		<b>Wachstum und Innovation</b>		<b>Energiewende und Klimaschutz</b>	
<b>Verteilung nach Schwerpunkten</b>	50%	1.126.000,00	30%	675.600,00	20%	450.400,00
<b>bisher genehmigt: 1.623.970,01</b>		1.067.497,35		359.503,09		196.969,58
<b>ausgezahlt</b>		34.075,10		18.892,77		
<b>Restbudget 628.029,99</b>		<b>58.502,65</b>		<b>316.096,91</b>		<b>253.430,42</b>

Tab. 1: Übersicht über das Budget

Für die Entscheidungen der heutigen Sitzung stehen ausreichend Mittel zur Verfügung.

Herr Neumann berichtet über die zwischenzeitlich seitens des LLURs eingegangenen Bewilligungen und Abrechnungen:

Naturerlebnisbad Büdelsdorf – Bewilligungsbescheid vom 19.06.2017

Mobilitätsmanager bei der Entwicklungsagentur - Bewilligungsbescheid vom 23.06.2017

Spielplatz der 4-Elemente – Abrechnung vom 20.06.2017

Bei den meisten der derzeit noch nicht bewilligten Projekte wartet das LLUR auf die ZBau-Prüfung, die vom Kreis oder von der GMSH durchgeführt wird. Herr Klindt erläutert das Verfahren zur ZBau.

## **TOP 5 Diskussion und Entscheidung der Projekte anhand der IES**

### **5.1 Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft**

Herr Kalin stellt das Projekt anhand einer Präsentation vor.

#### Projektziele

- Förderung der Jugendbeteiligung
- Schüler/-innen erstellen eigene Zukunftskonzepte für die Region
- Methodenvermittlung: Vernetztes Denken
- Stärkung des Nachhaltigkeitshandelns

#### Umsetzung der Ziele im Rahmen von Schulprojektwochen

- Durchführung an 3 Schulen pro AktivRegion
- Jährlich 1 Projektwoche pro AktivRegion
- Teilnahme von 2 Schulklassen (9. - 11. Klasse) pro Schule & Projektwoche
- Teilnahme von insgesamt 48 Schulen mit 2 Schulklassen aus 16 AktivRegionen
- Alle Schulen werden über das Projekt informiert
- Die Schulauswahl erfolgt in Absprache mit den AktivRegionen

#### Themen für die Schulprojektwochen

- Die AktivRegion gibt 1-2 Themen pro Schule vor.
- Die Themen müssen konkret, umsetzbar und innerhalb von 1 Woche bearbeitbar sein.
- Zudem müssen die Themen zu einem der folgenden Schwerpunktthemen passen:
  - Nachhaltige Mobilität im ländlichen Raum
  - Nachhaltige Energieversorgung und –nutzung
  - Nachhaltige Ressourcennutzung

Das Projekt soll als Kooperationsprojekt mit 16 LAGn nahezu landesweit durchgeführt werden. Federführende Region ist die AktivRegion Schwentine Holsteinische Schweiz.

#### **Stellungnahme des Regionalmanagers**

Das Projekt zählt auf das Ziel „Förderung des Engagements und Stärkung der Motivation für das Gemeinwesen“ ein, indem es Jugendliche animiert, sich mit gesellschaftlichen Problemen auseinander zu setzen und Lösungen zu entwickeln. Im Mittelpunkt steht allerdings das Ziel: „Kompetenzerwerb, Aktivierung zu lebenslangem Lernen“. Das Projekt wird daher hauptsächlich dem Kernthema „Qualifizierung der Generationen“ und intern zusätzlich dem Thema „Lebenswerte H.E.I.M.A.T.“ zugeordnet. Ferner leistet das Projekt einen Beitrag zur Bildung in Form von „Motivation zur Verhaltensänderung“.

#### **Diskussion des Projektbeirats anhand der IES**

Der Beirat diskutiert die Frage, wie valide die zugesagten Kofinanzierungsmittel durch die EKSH, die AWR und andere Institutionen sind. Herr Hohenschurz-Schmidt berichtet für seine Zusage, dass diese – vorbehaltlich des Zustandekommens des Projektes – verbindlich ist. Auch die anderen schriftlichen Erklärungen, die Herr Neumann eingesehen hat, erklären eine verbindliche Beteiligung, bei Projektbewilligung.

Der Beirat diskutiert die Frage, ob der Lernerfolg nicht noch größer wäre, wenn die Schüler/innen nicht nur In- und Output der Daten erfahren, sondern auch den Rechenprozess als solchen verstehen würden. Herr Kalin hält das, aufgrund der Komplexität mancher Zusammenhänge mit hunderten oder gar tausenden von Verknüpfungen, für nicht durchführbar.

Der Beirat diskutiert die Frage, wie die Schulen ausgewählt werden. Das Institut für Vernetztes Denken Bredeneek gUG wird sämtliche in Frage kommenden Schulen der Region anschreiben und sie auffordern, sich auf die Projektwochen zu bewerben. Die Auswahl erfolgt dann unter Mitbestimmung der LAG.

Der Beirat folgt in weiten Teilen den Bewertungsvorschlägen. Da die Methoden des Projektes an anderen Orten und in kleinerem Rahmen bereits mit Jugendlichen durchgespielt wurden, wird der innovative Ansatz lediglich auf Kreisebene gesehen und es werden hier vier statt sechs Punkte vergeben.

Bei 16 kooperierenden LAGn kommen weitere 6 Punkte (nicht wie veranschlagt 5) hinzu, so dass das Projekt insgesamt mit 30 Punkten bewertet (vgl. Projektbewertung) wird.

Der Projektbeirat stimmt dem Antrag des Instituts für Vernetztes Denken Bredeneek gUG auf Zuwendung  einstimmig  zu. Die Höhe der Zuwendung richtet sich nach der Anzahl der sich beteiligenden LAGn und wird auf maximal 32.000,00 Euro festgelegt. Eine gleichmäßige Verteilung der Anteile auf die beteiligten LAGn wird diesem Beschluss zu Grunde gelegt.

#### Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 9 / Ja-Stimmen: 9 (3 KV / 6 WISO) / Nein-Stimmen: 0 / Enthaltungen: 0

## **5.2 Dauerausstellung im Historischen Museum Rendsburg**

Frau Loose und Herr Westphal stellen die Projektidee vor. Das Historische Museum Rendsburg ist ausstellungsdidaktisch auf dem Stand seiner Neueröffnung im Jahr 1991 – also in seinen Präsentationen veraltet.

Seit Jahren stagnieren die Besucherzahlen – trotz qualitativ hochwertiger Sonderausstellungen zu unterschiedlichsten Themenbereichen zur Kunst-, Kultur- und Stadtgeschichte. Museumswissenschaftler empfehlen alle 8 – 10 Jahre eine Neugestaltung der Dauerausstellung (Relaunch).

Die Museen im Kulturzentrum Rendsburg wurden im November 2014 als eines von 6 Museen in Schleswig-Holstein vom Museumsverband Schleswig-Holstein und Hamburg und der TASH für die Dauer von 5 Jahren zertifiziert. Diese Zertifizierung wird nicht verlängert, wenn in diesem Zeitraum keine Neugestaltung abgeschlossen oder auf dem Weg gebracht worden ist.

Die Notwendigkeit zur Erneuerung der Ausstellung wird auch auf ideeller Ebene gesehen: Geschichte bietet Anknüpfungspunkte, um über die Gegenwart nachzudenken und Perspektiven für die Zukunft zu entwerfen. Deshalb soll eine Ausstellung konzipiert werden, die Besuchern eigene Deutungen der Geschichte ermöglicht. Eine Geschichtsausstellung bietet den Bewohnern in der Region Rendsburg – unabhängig von Alter, Geschlecht, Bildungsniveau, Herkunft etc. – Anregungen und Anlässe zur Identitätsbildung, zur Begegnung und zum Gespräch über das Zusammenleben in ihrer Stadt und Region. Die Auswahl der nachfolgenden Ausstellungsthemen entspricht dieser Intention:

- Obergeschoss – Westflügel: die Rendsburger Garnisonsgeschichte
- Obergeschoss – Nordflügel: Lebensader Nord-Ostsee-Kanal

Unter der Voraussetzung, dass die vorhandene Infrastruktur und Gebäudetechnik nicht verändert werden muss, gilt in Fachkreisen ein Kostenansatz von ca. 600 € / m<sup>2</sup> – 1.000 € / m<sup>2</sup> als Richtschnur für eine Standardpräsentation. Unter der Voraussetzung, aus dem gestalterischen Ausstellungstableau auch günstige, kreative low-budget-Lösungen zu finden sowie Materialsponsoring und erfolgreiche Spendenakquisition durch Förderverein und Andere auszulösen, hält Herr Westphal einen Richtwert von 500 € / m<sup>2</sup> für die Neugestaltung des Historischen Museums Rendsburg für realistisch. Daraus ergäben sich Gesamtkosten in Höhe von 345.075 €.

Herr Neumann erläutert, dass das Thema gut in den Ziel-Kontext „Aufbau von außerschulischen Lernorten“ passt, in dessen Zusammenhang bereits 3 Museumsprojekte in der Region gefördert wurden. Allerdings bedarf es erst einmal einer politischen Klärung bei der Stadt Rendsburg, ob das Projekt gewollt ist und entsprechende Eigenmittel zur Verfügung gestellt werden.

## TOP 7 - Termine und Verschiedenes

Nächste Sitzung des Projektbeirates 15.11.2017, 16:00 Uhr bei der WFG, Berliner Straße 2, 24768 Rendsburg.

Bgm. Neidlinger dankt den Anwesenden für die Mitarbeit, Herrn Hohenschurz-Schmidt für die Gastfreundschaft und schließt die Sitzung.

Rendsburg, 05.07.2017

Gero Neidlinger

Marco Neumann

## ANLAGE 1 zum Protokoll der Sitzung des Projektbeirats am 04.07.2017

### Reihenfolge der Projekte

Rang	Punkte				Projekt
	II.	III.	IV.	$\Sigma$	
1	10	14	6	30	Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft
-					